

Vorwort

Gemeinschaftsunternehmen sind nach wie vor eine bedeutende Investitionsvariante in der nationalen und internationalen Wirtschaft. Dabei sind es unterschiedliche Motive, die Unternehmen dazu veranlassen, die Errichtung einer Joint-Venture-Gesellschaft mit zumeist einem weiteren Partner zu erwägen und umzusetzen. Wegen der regelmäßig zu beobachtenden Komplexität solcher Joint-Venture-Investments müssen die beteiligten Unternehmen und ihre rechtlichen und steuerlichen Berater die notwendigen Transaktionsschritte kennen und exakt planen – auch und gerade um Chancen zu nutzen und Risiken einzudämmen.

Wir legen nunmehr die 5. Auflage unserer komprimierten und praxisnahen Gesamtdarstellung der Thematik vor, also ein an den praktischen Fragen orientiertes Werk, in dem die zu berücksichtigenden Fragen des Gesellschafts- und Steuerrechts sowie, im Überblick, des Arbeits- und des Kartellrechts abgehandelt werden. Wir haben uns bemüht, unsere praktischen Erfahrungen aus der täglichen Beratung einfließen zu lassen. Besondere Berücksichtigung haben die Steuerreformgesetze der letzten Jahre (bis Spätsommer 2021) gefunden. Wie bereits in den Voraufagen verfolgten wir nicht die Zielsetzung, ein alle Bereiche erschöpfend erfassendes Handbuch zu Joint-Venture-Gesellschaften vorzulegen. Vielmehr betonen wir ausdrücklich, dass für viele Spezialfragen auf die üblichen und im Text zitierten Handbücher zurückgegriffen werden kann. Wir wollen aber den Blick schärfen für die möglichen Fallstricke bei der Entscheidung für und bei der Umsetzung von Joint-Venture-Investments sowie für die steuerlichen Fragen der Begründung, des Lebens und der Beendigung einer Joint-Venture-Struktur.

Unseren Kolleginnen und Kollegen *Dr. Thomas Ammermann, Dr. Thomas Gennert, Christian Krohs, Jonathan Storz* und *Elisa Douven* danken wir für ihre wertvolle Unterstützung bei der Neuauflage.

Die Praxis und die Wissenschaft leben vom offenen Diskurs. Für entsprechende Kritik und jegliche andere Hinweise an die Autoren (*nschulte@mwe.com; dpohl@mwe.com*) sind wir nach wie vor dankbar.

Düsseldorf/München, November 2021

*Norbert Schulte
Dirk Pohl*